



Thur Milch Ring AG

Geschäftsbericht 2012

Inhalt:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1. Vorwort des Präsidenten | Seite 3 |
| 2. Jahresbericht 2012 der Geschäftsleitung | Seite 4 / 5 |
| 3. Jahresrechnung 2012 und Antrag über die
Verwendung des Bilanzgewinnes | Seite 6 / 7 |
| 4. Bericht der Revisionsstelle | Seite 8 |

Verwaltungsrat:

- Präsident:** Roland Werner, Wäldi
- Vizepräsident:** Dr.iur. Urs Haubensak, Kreuzlingen
- Geschäftsführer:** Urs Schwizer, Wigoltingen
- Mitglieder:** Hermann Kunz, Bethelhausen/ Islikon
Werner Schweizer, Hochdorf
Jonas Züllig, Uttwil
Peter Meier, Hochdorf
Ueli Küng, Etwilen
Hubert Hegglin, Steckborn
Martin Schönenberger, Gähwil
- Revisionsstelle:** City-Treuhand Weinfelden AG,
Weinfelden

Vorwort des Präsidenten

Für die schweizerische Milchwirtschaft wird sich in den nächsten Jahren entscheiden, ob sie langfristig eine Zukunft haben wird oder eher nicht. Weshalb steht diese Entscheidung an? Ganz einfach deshalb, weil sich der schweizerische Milchmarkt weiter öffnen wird und somit noch internationaler wird als heute. Interessanterweise sind sich fast alle Akteure darin einig, dass dieser Prozess der Öffnung weitergehen wird. Uneinigkeit herrscht aber in der Frage, ob dieser Prozess beschleunigt oder so weit wie möglich gebremst werden soll.

Aus meiner Sicht sollten Entwicklungen, die so oder so kommen, immer aktiv angegangen werden. Mit einem aktiven Begleiten solcher Prozesse werden erfahrungsgemäss immer bessere Resultate erzielt als mit einem passiven Verhalten. Ein aktives Gestalten müsste nach folgendem Grundsatz erfolgen:

„Bewährtes erhalten Zukunft gestalten Milchwirtschaft stärken“

Fangen wir beim Bewährten an. Hier steht sicher zuoberst die sehr hohe Qualität der Produkte. Angefangen bei der Rohmilch vom Bauer über die gesamte Verarbeitung bis hin zum Endprodukt im Laden. Weiter die sehr hohe und praxisbezogenen Ausbildung der Berufsleute über die ganze Wertschöpfungskette. Nicht vergessen dürfen wir in diesem Zusammenhang die hohen Standards in der Milchproduktion in Bezug auf das Tierwohl und die Ökologie.

Nun zur Zukunftsgestaltung. Wir müssen heute schon einen hohen Anteil der Milchmenge in Form von Milchprodukten exportieren. Dies aus dem ganz einfachen Grund, weil wir deutlich mehr Milch produzieren als in der Schweiz konsumiert wird. Der Käsebereich zeigt, dass eine Exportstrategie mit den entsprechenden Begleitmassnahmen (Verkäsungszulage) erfolgreich sein kann. Jetzt kann man einwerfen, dies stimmt nicht. Wenn wir den Emmentaler und die unschöne Geschichte Magerkäse ausblenden, ist die Bilanz sehr gut. Die Exportmengen nahmen klar zu und die Milchpreise für gewerblich hergestellten Käse sanken in den letzten Jahren markant weniger als im Industriemilchbereich. Gerade das Letzte zeigt, dass eine Öffnung mit guten Begleitmassnahmen auch für die Milchbauern gewinnbringend sein kann.

Mit Jammern und Wehklagen hat noch nie jemand seine Zukunft erfolgreich gestaltet. Finden wir den Mut, die Zukunft aktiv und erfolgreich zu gestalten? Dann müssen wir uns zwingend mit der Frage einer aktiven Grenzöffnung beschäftigen, welche mit entsprechenden Massnahmen begleitet wird. Die heute schwierige Situation für die Milchbauern ist das Resultat der konzept- und mutlosen Politik der vergangenen Jahren.

Zum Schluss bleibt mir noch, unseren Milchkäufern, den Milchbauern, den Aktionären, den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu danken. Allen wünsche ich beste Gesundheit, viel Glück und den Glauben an eine erfolgreiche Milchzukunft.

März 2013

Roland Werner

2. Jahresbericht 2012 der Geschäftsleitung

Ein weiteres turbulentes Geschäftsjahr liegt hinter uns. Der Milchmarkt hat uns einmal mehr vorgeführt, in was für einem komplexen Markt wir uns bewegen. Politik, Markt, Branchenlösungen und Interessen zu vereinen ist derzeit sehr schwierig.

Aktionäre	Per 31.12.2012 zählt die Thur Milch Ring AG 211 Aktionäre. Zusammen vertreten sie 1'663 der insgesamt 1'700 Aktien.						
Lieferanten	Der Produzentenbestand und die Gesamtmilchmenge veränderten sich im vergangenen Jahr unwesentlich.						
Milchmarkt 2012	<p>Der Milchmarkt stand im Zeichen „Markt versus Realität“.</p> <ul style="list-style-type: none">❖ Wir erzielten gute Frühjahrspreise, dank guten Verträgen und Schoggigesetz. Gleichzeitig waren die Milchmengen sehr hoch bei international stark sinkenden Preisen.❖ Ab August machten uns die fehlenden Mittel aus dem Schoggigesetz Druck auf dem Milchpreis, obwohl die Milchmengen tief und die Preise international wieder am Steigen waren.❖ Im Jahr 2011 waren die internationalen Butterpreise sehr gut. Die Lager der Hersteller auf Rekordhöhe. Ein guter Ansatz zur Exportförderung aus dem Fonds Marktentlastung (BOM), jedoch nur schleppende Exporte.❖ Aufgrund hoher Zahlungen an die Butterexportfirmen musste die BOM den Ansatz Exportförderung per Juni 2012 drastisch senken. Folge davon war, dass die Butterhersteller ihre Exporte im Mai 2012 in Rekordhöhe getrieben haben und noch vom guten Ansatz profitieren zu können. Wohlverstanden, das bei international sehr tiefen Preisen.❖ Gegen ende Jahr 2012 wurde es zu guter Letzt sogar noch knapp mit der Buttersversorgung von Herr und Frau Schweizer für das Backen ihrer Weihnachtsguezli.❖ Eine unglaubliche Geschichte, welche wir im letzten Kalenderjahr erfahren haben. Eines ist sicher, der Glaubwürdigkeit der Schweizer Milchwirtschaft hat das ganze nicht nur Ruhm geschenkt.						
Abschluss 2012	Am 15. Februar 2013 verabschiedete der Verwaltungsrat den Abschluss 2012. Aufgrund von Kontrollen der Mwst. und der kantonalen Steuerbehörden, hat der VR beschlossen, die Bonuszahlung einzustellen und stattdessen die Milchpreise genauer dem effektiven Markterlös anzupassen.						
Milchverkauf	<p>Folgende Molkereien und Käsereien dürfen wir zu unseren Partnern zählen:</p> <table><tr><td>HOCHDORF Nutritec AG</td><td>Strähl Käse AG, - Siegershausen</td></tr><tr><td>ELSA (ESTAVAYER LAIT S.A.)</td><td>Käserei Wüthrich AG – Steinebrunn</td></tr><tr><td>Züger Frischkäse AG</td><td>Käserei Eberle - Bonau</td></tr></table>	HOCHDORF Nutritec AG	Strähl Käse AG, - Siegershausen	ELSA (ESTAVAYER LAIT S.A.)	Käserei Wüthrich AG – Steinebrunn	Züger Frischkäse AG	Käserei Eberle - Bonau
HOCHDORF Nutritec AG	Strähl Käse AG, - Siegershausen						
ELSA (ESTAVAYER LAIT S.A.)	Käserei Wüthrich AG – Steinebrunn						
Züger Frischkäse AG	Käserei Eberle - Bonau						

Wir danken unseren Partnern herzlich und freuen uns die gute Zusammenarbeit weiterzuführen.

- Qualität Nach wie vor richtete sich unsere Aufmerksamkeit auf eine gute Rohstoffqualität. Auch 2012 konnten wir unseren Abnehmern jederzeit einen hochwertigen Rohstoff liefern. Das Angebot unseres QS-Management - mit Probenvergünstigungen und dem zur Verfügung gestellten Material - wurde rege benutzt. An dieser Stelle danken wir Ihnen, geschätzte Lieferanten, herzlich für ihre Anstrengungen.
- Logistik Die Firma Herzog Milchtransporte AG ist unser Transporteur für das ganze Milchvolumen der Thur Milch Ring AG.
Die Transportfirma Herzog AG mit ihren Chauffeuren war ein wichtiges Glied in unserer Logistik. Trotz manchmal widrigen Umständen, wie schnee- und eisbedeckten Strassen, Staus und ab und zu auch schwierigen Hofzufahrten, leisten sie einen grossen Beitrag zum reibungslosen Ablauf.
Dem ganzen Team der Herzog Milchtransporte AG möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihren täglichen Einsatz danken.
- Anlässe Wie in den vergangenen Jahren führten wir im Frühjahr 2012 wiederum Regionalveranstaltungen durch. Alle Anlässe wurden in den einzelnen Regionen vor Ort abgehalten. Nebst den Informationen rund um den Milchmarkt national sowie international, Informationen vom Geschäftsergebnis wurden auch Branchenlösungen nähergebracht.
- Ausblick Die Veränderungen in der Schweizer Milchwirtschaft sind in vollem Gange. Startschuss für die nächste Runde war das diesjährige SMP-Forum an der Messe „Tier und Technik“ in St. Gallen. Das Forum stand ganz im Zeichen der „Öffnung der weissen Linie“ gegenüber der EU. Verschiedenste Referate von BLW, Bauernverband, Milchproduzenten bis hin zur Milchindustrie nahmen zur Thematik Stellung.
Dieses Thema wurde neben der komplexen Marktlage an den Regionalveranstaltungen in diesem Jahr vorgestellt und diskutiert. Über die „Öffnung der weissen Linie“ wird im laufenden Jahr sicherlich noch einiges zu lesen sein.
- Dank Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Lieferanten, Geschäftspartnern, Chauffeuren und dem Verwaltungsrat für die stets konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Urs Schwizer

3. Jahresrechnung 2012 und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Erfolgsrechnung 2012

	CHF 2012	CHF 2011
Handelsertrag	39'417'894.97	40'460'643.00
Handelswarenaufwand	-39'181'770.30	-40'166'909.43
Personalaufwand	-167'945.57	-189'035.78
Sonstiger Betriebsaufwand	-81'253.18	-89'031.04
Finanzerfolg	24'220.87	-3'931.90
Abschreibungen	0.00	0.00
Steuern	-1'702.90	-1'960.85
Unternehmensgewinn	9'443.89	9'774.00

Bilanz per 31.12.2012

Aktiven	2012 CHF	2011 CHF
Bank	328'593.13	592'873.74
Wertschriften	200'200.00	151'400.00
Eigene Aktien	3'700.00	3'400.00
Debitoren	3'393'413.34	3'526'197.40
Verrechnungssteuer/MWST	22'040.01	28'876.97
Mobile Sachanlagen, EDV	2.00	2.00
Total Aktiven	3'947'948.48	4'302'750.11
Passiven		
Kreditoren	3'344'532.04	3'631'426.08
Transitorische Passiven	416'496.01	485'347.49
Eigenkapital		
Aktienkapital	170'000.00	170'000.00
Gesetzliche Reserve	3'600.00	3'300.00
Freiwillige Reserven	100.00	2'800.00
Reserven für eigene Aktien	3'400.00	0.00
Gewinn- und Verlustvortrag	376.54	102.54
Jahresgewinn	9'443.89	9'774.00
Total Eigenkapital	186'920.43	185'976.54
Total Passiven	3'947'948.48	4'302'750.11

Anhang zum Jahresabschluss

Es bestehen nach OR Art. 663 b folgende ausweispflichtige Sachverhalte:

Das Aktienkapital beträgt Fr. 170'000.00 und ist eingeteilt in 1'700 Aktien à nom. Fr. 100.00.

Eigene Aktien: gehalten per 31.12.12: 37 Aktien (2.18 %)	Rückkauf	3
	Verkauf	6

Verfügbarer Bilanzgewinn

	CHF
Gewinnvortrag 2012	376.54
Jahresgewinn 2012	<u>9'443.89</u>
Total	9'820.43

Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverteilung

	CHF
Einlage in gesetzliche Reserve	300.00
Einlage in die freie Reserve	700.00
Einlage in eigene Aktien	300.00
Dividende pro Aktie CHF 5.00 (CHF 3.25 netto)	8'500.00
Vortrag auf neue Rechnung	20.43

City Treuhand Weinfelden AG
Frauenfelderstrasse 88
8570 Weinfelden

An die Generalversammlung der
Thur Milch Ring AG
Hauptstrasse 98
8272 Ermatingen

Weinfelden, 15. März 2013 rh/r

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Thur Milch Ring AG für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

City Treuhand Weinfelden AG



Rolf Häbegger
zugelassener Revisor